

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DIV



Grossratsgeschäftsnummer: 08 / BS 41 / 339
Rechtsbuch-Nummer:
Departement: DIV

Bericht der GFK-Subkommission DIV zur Geschäftsprüfung 2010

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DIV

Präsidentin: Winiger Katharina, Frauenfeld
Mitglieder: Baumann Kurt, Sirnach
Herzog Heinz, Arbon
Tanner Moritz, Winden

Geschäftsbericht 2010 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2010

Allgemeines zum Departement

Der Aufwandüberschuss liegt rund 1,5 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der Hauptgrund liegt bei den Familienzulagen für Nichterwerbstätige, von denen rund 1,0 Mio. Franken nicht bezogen wurden.

Der Nettoaufwand der Ämter mit Globalbudget ist praktisch konstant geblieben.

Aufwand und Ertrag der laufenden Rechnung sind um fast 14 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Gründe dafür sind die um rund 9 Mio. Franken höheren Bundesbeiträge für die Landwirtschaft und die höheren Einlagen und Auszahlungen beim Energiefonds.

Die Investitionsrechnung schliesst rund 1,5 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Hauptgründe dafür sind Minderbeiträge im ÖV und geringere Ausgaben bei den Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft.

Das Departement steht gemäss dem vorliegenden Geschäftsbericht in Bezug auf Budgetierung und Kostenbewusstsein wiederum ausgezeichnet da. Die Subkommission bedankt sich bei Regierungsrat und Verwaltung für die ausgezeichnete Arbeit.

Ämterbesuche 2011

Die Subkommission hat folgende Ämter besucht:

- Landwirtschaftsamt
- Amt für Geoinformation
- Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Generalsekretariat / Abteilung Energie

Die Subkommission wurde in allen Ämtern, bzw. Abteilungen sehr zuvorkommend und gut dokumentiert empfangen. Die Amtschefs erfüllen ihre Aufgaben zweckmässig und kompetent. Aber nicht nur das: sie schauen immer auch vorwärts und beziehen neue Entwicklungen in ihre Arbeit mit ein. Dies führt dazu, dass sie in vielen Fällen auf Bundesebene die Zukunft mitgestalten. Die Subkommission freut sich, solch initiative Mitarbeitende im DIV vorzufinden!

Der vom Regierungsrat beschlossene Abbau von Überstunden- und Ferienguthaben wurde in Angriff genommen. Es fällt nicht allen Amtschefs gleich leicht, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

3010-3023 Generalsekretariat

Keine Bemerkungen

3012 Öffentlicher Verkehr

Im Geschäftsjahr reisten 31 Millionen Passagiere auf den Bahn- und Buslinien im Kanton. Dies sind zwei Millionen oder sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Bahnen betrug der Zuwachs 5,7%, bei den Bussen 12,6%.

Zu diskutieren gab die Sonderabschreibung für die Frauenfeld-Wil-Bahn, deren Rollmaterial 2013 ersetzt werden soll. Die gesetzliche Grundlage dafür erschien der Subkommission etwas wacklig. In Anbetracht der Tatsache, dass damit aber auch Bundesgelder ausgelöst werden konnten, kann die Subkommission dieser Sonderabschreibung zustimmen.

3024 Energie

Das Förderprogramm ist auf gutem Kurs: mit gut 24 Mio. Franken zugesicherten Förderbeiträgen konnten im vergangenen Jahr Investitionen von gut 172 Mio. Franken ausgelöst werden. Total können auf diese Weise rund 7,4 Mio. Liter Erdöl ersetzt oder eingespart werden. Die CO₂-Reduktion beträgt 12'800 Tonnen pro Jahr.

Der Regierungsrat hat die Reduktionsziele bezüglich fossiler Energien und Elektrizität bis 2015 festgelegt. Eine erste Zwischenbilanz über die Zielerreichung für die Periode 2007 bis 2010 ist in Arbeit. In den nächsten zwei Jahren beabsichtigt die Abteilung Energie, eine kantonale Energie- und CO₂-Statistik aufzubauen.

3110 Staatsarchiv

Keine Bemerkungen

3310 Amt für Geoinformation

Keine Bemerkungen

3420-3423 Amt für AHV und IV

Die Kosten für die Ergänzungsleistungen (EL) sind 2010 gegenüber dem Vorjahr um rund 3,5 Mio. Franken angestiegen. 2011 werden die Zahlen vermutlich noch höher ausfallen. Dies obwohl eigentlich mit einer Senkung der EL-Kosten mit der neuen Pflegefinanzierung gerechnet worden war. Es wird angenommen, dass die Berechnungen für die Pflegefinanzierung gleichzeitig einen Anspruch auf EL-Leistungen zu Tage gebracht haben.

Als kleiner Trost kann der Vergleich mit andern Kantonen angesehen werden (Zahlen 2009): der Kanton Thurgau rangiert hier bei den Ausgaben auf Platz 18 von 26 Kantonen.

3520-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Beim Ämterbesuch lag das Schwergewicht bei den Fragen zur Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte und der Durchführung der flankierenden Massnahmen. Für Überprüfung und allfällige Sanktionen für Branchen mit allgemeinverbindlich erklärtem Gesamtarbeitsvertrag (ave-GAV) sind die jeweiligen Paritätischen Berufskommissionen zuständig.

Die Subkommission stellt fest, dass es für Aussenstehende schwierig ist, zu beurteilen, ob in diesem Bereich ernsthafte Probleme bestehen, nur Einzelfälle aufgebauscht werden oder sich allenfalls die Rahmenbedingungen verändert haben.

So ist zum Beispiel der sprunghafte Anstieg der Anzahl Verwarnungen bei Kontrollen auf eine Änderung der Seco-Weisung betreffend der Meldefrist zurückzuführen und nicht auf eine generelle Verschlechterung der Situation.

3610-3635 Landwirtschaftsamt

Das Landwirtschaftsamt ist schwergewichtig für den Vollzug von Bundesaufgaben zuständig. In diesem Zusammenhang ist in erster Linie das EDV-Projekt Agrarsektoradministration (ASA) 2011 zu nennen. Mit ASA 2011 wird die Zusammenarbeit der Kantone und des Bundes organisatorisch und IT-mässig unterstützt. Im Vordergrund steht dabei die Reduktion des administrativen und finanziellen Aufwandes. So sollen sich Landwirtinnen und Landwirte, Behörden und weitere Anwender in Zukunft nur noch einmal anmelden müssen und jederzeit Zugang zu den eigenen Datensätzen haben. Die Umsetzung dieses ambitionierten Projektes wird dem Amt auch in Zukunft neben Kosten für EDV-Anpassungen einen erheblichen personellen Mehraufwand bescheren.

Zu den Thurgauer Projekten gehört das Ressourcenprojekt Ammoniak. Mit 881 beteiligten Betrieben wurde das Ziel für 2010 nicht erreicht.

4/4

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

Der kürzlich abgeschlossene Umbau des Hauptgebäudes wird wieder eine normale Nutzung zulassen. Die Frage ist, ob durch eine Aufstockung des Personals eine intensivere touristische Nutzung möglich wäre. Die Subkommission ist bereit, diese Frage anhand von konkreten Entscheidungsgrundlagen zu prüfen.

3930-3940 Veterinäramt

Keine Bemerkungen

Frauenfeld, 15. Juni 2011

Die Subkommissionspräsidentin
Katharina Winiger, Frauenfeld